

Ferien mal ansprechend anders

Ferienfreizeiten vom Haus Lebenshilfe Minden sind immer eine Reise wert

Ende Oktober 2012 hatte das Haus Lebenshilfe Minden eine Ferienfreizeit für Menschen mit Behinderung organisiert. Dieses Mal ging es nach Texel: Schon auf der Fahrt zur holländischen Insel wurde den Reisenden eine abwechslungsreiche Zeit mit viel Programm geboten.

So ging es unter anderem zu Besuch auf einen Erlebnisbauernhof. Dort konnten die Reisenden nicht nur Tiere anschauen, sondern beispielsweise selbst Kerzen und Seife herstellen.

Der Bauernhof bietet viel Abwechslung

Vielleicht kann sich der eine oder andere noch an die Zeit erinnern, in der der Bäcker noch in mühevoller Handarbeit Brot gebacken hat. Auf dem Bauernhof hatte man auch dazu die Gelegenheit. Es wurden Brot, Brötchen und andere Leckereien nach alter Tradition gebacken, mal mit Körnern, Sesam oder Mohn. Auch Papier schröpfen stand auf dem Programm. Außerdem konnte man die landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen betrachten und auf einem Trecker Platz nehmen. Ein anderes tolles Erlebnis war eine Fahrt



Auf Texel: Torsten Nagel, Lars Helmbrecht, Stefan Fette (v. l. nach r.).

Foto: Gudrun von Behren

mit dem Fischkutter. Während der Fahrt konnte man die selbst gefischten Meeresfrüchte probieren. Auch konnte man versuchen die Krabben zu pulen. Man hatte die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung der Fischer die Krebse, Seeigel und Muscheln anzufassen. Der Urlaub auf Texel hat allen Teilnehmern so gut gefallen, dass eine Ferienfreizeit für 2013 geplant ist. (pm)

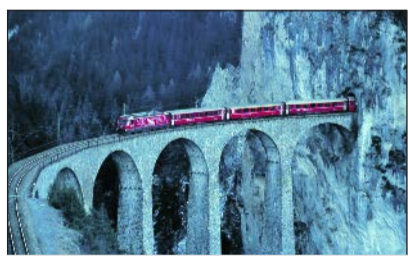
Der Landesverband der Lebenshilfe NW e. V. führt seit vielen Jahren über seinen Fachbereich Freizeit und Reisen begleitete Freizeiten und Reisen für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung durch, die im jährlich erscheinenden Programm „Schöne Zeiten“ präsentiert werden. Es werden begleitete Gruppenreisen insb. in Deutschland, den Niederlanden und Spanien angeboten. Die Rei-

segruppen werden von engagierten Menschen mit der Aufgabenstellung begleitet, die Urlauber/-innen in den Bereichen Pflege, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Selbstbestimmung und Mobilität sowie der Freizeitgestaltung zu unterstützen. Für Informationen zum Programm „Schöne Zeiten“ wenden sich Interessenten gerne an den Fachbereich unter Telefon: (0 22 33) 9 32 45-40 oder -41.

Erleben, was verbindet

Zu Besuch bei einem Weltkulturerbe, der Albula-Bahn

Sie windet sich den Berg hoch durch Kehrtunnel und -schleifen und sieht aus wie eine Spielzeugeisenbahn. Pascal Mainzer und die Bewohner des Lebenshilfehauses Minden sind begeistert von dem Anblick der Albula-Bahn in der Schweiz, die zum „UNESCO-Weltkulturerbe“ zählt.



Die Albula-Bahn in der Schweiz. Foto: Mainzer

Auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbe stehen Baudenkmäler, Industrieanlagen, außergewöhnliche Naturlandschaften. Im Juli 2012 standen 962 Denkmäler auf der Liste. Zweimal wurden bisher endgültig Stätten gestrichen. Die eine war ein Wildschutzgebiet im Oman, das

wegen Ölförderung verkleinert wurde, die andere die Kulturlandschaft Dresdner Elbtal, der man wegen des Baus der Waldschlösschenbrücke 2009 den Titel aberkannt.

Viele der Stätten sind in Deutschland zu finden. Dazu zählen unter anderem der Dom in Aachen, Köln und Speyer, die Altstadt von Bamberg, die Völklinger Hütte, das Bremer Rathaus und der Roland, das Wattenmeer der Nordsee, um nur einige zu nennen.

Weltweit bekannte UNESCO-Kulturerbe sind unter vielen weiteren der Yellowstone Nationalpark, die Freiheitsstatue, Reisterrassen auf den Philippinen, Gran-Canyon Nationalpark, Venedig, Great Barrier Reef, Oper von Sydney, die Chinesische Mauer, Taj Mahal, die Albula- und Bernina-Bahn. Letztere gehört seit 2008 zur Liste der Weltkulturerbe. Die Albula-Bahn, die mit ihren 55 Brücken und 39 Tunneln zu den spektakulärsten Schmalspurbahnen der Welt zählt, ist Bestandteil des Stammbetzes der Rhätischen Bahn (Schweiz). (pm)

Baldige Mondfinsternis

Wenn der Mond im Sonnenschatten der Erde steht

Am 25. April 2013 ist es so weit. Einige Bewohner vom Haus Lebenshilfe in Minden warten schon gespannt auf dieses Ereignis. Wir hoffen dann einige der folgenden Fragen klären zu können: Verschwindet der Mond ganz? Sieht man noch Umrisse? Kommt der Mond wieder?

Wir hoffen auf einen klaren Abend/Nacht, um das Spektakel gut beobachten zu können. Je nach Lage des Mondes kann er vielleicht von unserem Balkon aus beobachtet werden, falls nicht, werden wir stadtauswärts einen Beobachtungsort suchen.

Der Begriff „Mondfinsternis“ ist ein wenig verwirrend, denn der Mond verfinstert sich nicht, sondern leuchtet in einem magischen Rot. Denn wenn der Mond im Kernschatten der Erde liegt, werden die Sonnenstrahlen von der Atmosphäre der Erde zerstreut und so entsteht – wie auch beim Sonnenuntergang – das rote Licht auf der Mondoberfläche. Das nächste Mondsch Schauspiel ist am 25. 4. 2013 zu be-



Wird der Mond nicht komplett verdunkelt, spricht man von einer partiellen Mondfinsternis. Foto: Mainzer

obachten. Bei dieser partiellen Mondfinsternis treten nicht einmal zwei Prozent der Mondscheibe in den Kernschatten der Erde ein und das für lediglich 31 Minuten. Trotzdem wird auch einem ahnungslosen Betrachter sofort auffallen, dass der Mond anders als sonst aussieht, so als ob etwas schwarze Tinte auf den Nordrand des Erdtrabanten getropft wäre. Auf die nächste totale Mondfinsternis müssen wir bis zum 28. 9. 2015 warten. (pm)

INHALT

■ Köln

Sie ist Lebenshilfe-NRW-Botschafterin und Bobby-Preisträgerin: ARD-Wettermoderatorin Claudia Kleinert im Interview auf

► Seite 2

■ Köln



Der Mann ist Kult und seine Sendung „Zimmer frei!“ im WDR-Fernsehen ist es auch. Aber wie ist Multitalent Götts Alsmann privat? Lesen Sie mehr auf

► Seite 3

■ Bunte Seite

Literaturtipps, Sprüchecke, Lexikon – informieren Sie sich auf unserer

► Seite 4

Lebenshilfe verbindet

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung!

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung bei ihren Aktivitäten (Besuch von Veranstaltungen, Fahrdienste, Spaziergänge, handwerkliche Tätigkeiten u. v. m.). Nützliches tun – und dabei aktiv bleiben: Durch Ihr persönliches Engagement helfen Sie Menschen mit Behinderung, sich in die Gesellschaft zu integrieren und können erleben, wie unsere Bewohner/-innen Ihr Leben bereichern.

Kontakt: Elke Hormann und Gisela Kacmaz, Telefon: (05 71) 38 51 21 02.

Spendenkonto:
Sparkasse Minden-Lübbecke
Inhaber: Lebenshilfe
BLZ: 490 501 01
Konto-Nr.: 0 085 002 616

IHR KONTAKT VOR ORT

Norbert Steinhardt
Telefon: (05 71) 2 11 35
E-Mail: ste@lebenshilfe-nrw.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (05 71) 2 11 35, ste@lebenshilfe-nrw.de

■ Redaktion: Norbert Steinhardt
■ Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin
■ Teilaufgabe: 10 000 Exemplare

Anzeigen

LET'S DANCE
integrative Disco
im Bürgerhaus Espelkamp
Schirmherrschaft: Landrat Dr. Ralf Niermann

Letz do it

Was hat unsere Region zu bieten?
Was interessiert euch?
In weiteren Ausgaben unseres Lebenshilfe journals wollen wir darauf Antworten finden!
Schickt mir doch eure Erlebnisse und weitere Anregungen für die nächste Ausgabe.
Eure Stefanie Sbrolla
Kontakt: (05 71) 2 11 09

Unseren Tagungsraum

können Sie gegen ein geringes Entgelt nutzen.
Für Familienfeiern, Geburtstags- oder für regelmäßige Treffen.
Größe ca. 9 x 9 m, Raum teilbar, plus kleine Küche
Sprechen Sie mich doch einfach an:
Norbert Steinhardt (05 71) 2 11 35

Freie Wohnungen

In unserem integrativen Wohnhaus in der Theodor-Heuss-Straße in Minden ist in einer Zweier-WG noch ein Zimmer frei.
Kontakt:
Norbert Steinhardt
Telefon: (05 71) 2 11 35